Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 46. —

Sonnabend, den 7. Juni 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 8. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling, statt der Vesper Confirmation.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.
Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Hr. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Dr. Hintz.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Hr. Prediger Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das unter der Jurisdiction des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Stargardtschen Kreise zunächst bei der Stadt Neustadt bele-

gene, jetzt dem Felix v. Warczewski zugehörige Adliche Guts-Antheil Lensitz No. 133. Litt. A., welches nach dem auf den Antrag der Interessenten zum Grunde gelegten Revisions-Protocolle der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig vom 21. Juni 1803 exclusive des dazu gehörigen Waldes auf 2292 Rthl. 15 gGr. 5½ Pf., der Werth des Waldes aber nach dem Anschlage d. d. Danzig den 26. Juni 1803 auf 124 Rthl. 3 gGr. 2¼ Pf. abgeschätzt, und im Jahre 1804 für 5000 Rthl. erstanden worden, ist Behufs Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. März,
den 31. Mai und
den 6. August 1823,

anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen liegen in der hiesigen Registratur zur Ansicht bereit und die Verkaufs-Bedingungen werden in dem letzten Termine näher bekañt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des zweiten Bataillons (Preuß. Stargardtschen) fünften Landwehr-Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf den 5. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Vittingboff angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu denen am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Dechend in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Pauline geborne von Plachecka, welche an den Lieutenant und Gutsbesitzer König zu Gollußice bei Schwetz verheirathet ist, hat nach ihrer er-

reichten Großjährigkeit am 14ten d. M. gerichtlich erklärt:

daß die Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne, welche während ihrer Minderjährigkeit ausgeschlossen gewesen, in Ansehung des ihrem Ehegatten bei ihrer Verheirathung mit demselben eingebrachten Vermögens auch ferner ausgeschlossen bleiben und selbige nur Rücksichts des Erwerbes eintreten und statt finden solle.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wegen Veräusserung des Guts Bojahn, Intendantur-Amts Brück.

Nach den Bestimmungen des Königl. Finanz-Ministerii, soll ein Theil des Guts Bojahn, Intendantur-Amts Brück, von künftigen Johannis ab zu Eigenthums- oder Erbpachts-Rechten veräussert werden, welcher in 3 Etablissements vertheilt ist. Von diesem enthält zur bequemen Bewirthschaftung im Zusammenhange an Acker, Wiesen und Hütungs-Ländereien:

a.	das 1ste Etablissement	574	Morgen	39	□Ruthen,
b.	das 2te Etablissement	910	—	155	—
c.	das 3te Etablissement	671	—	82	— Preuß. Maasses.

Die Ländereien werden unbebaut und ohne Inventarium überwiesen, und die Erwerber sind verpflichtet, die eingestreute Winter-Saaten so wie die Kosten der Bestellung bei der Uebergabe baar zu vergüten. Der Veräusserungs-Plan und die dabei zum Grunde liegenden Bedingungen sind beim Intendanten Hauptmann Gütte in Zoppot genau zu erfahren, welcher zur Veräusserung dieser Ländereien entweder im Ganzen oder in den vorgedachten 3 Abtheilungen einen Licitations-Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

im Freischulzen Gute in Bojahn angesetzt hat.

In diesem Termin soll zugleich der zum Gute Bojahn gehörige Wald 506 Morgen 80 □Ruthen Preuß. groß zum Verkaufe ausgeboten werden. Die Taxe desselben kann vorher bei dem ꝛc. Gütte eingesehen werden, auch ist der Königl. Unterförster im Eichenkrug beauftragt, solchen auf Verlangen den Kauflustigen zu zeigen. Die Meistbietenden, welche für ihr Gebott eine angemessene Caution sogleich zu bestellen verpflichtet sind, bleiben an dasselbe bis zur Entscheidung des Königl. Finanz-Ministerii gebunden.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Das der Frau Rosette Clementine Magdalena geb. Methy verehel. Kaufmann Johann Gottlieb Schmidt gehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 705. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufendem Röhrenwasser nebst Pumpenbrunnen bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5112

Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek zwei Capitalien von 3000 Rthl. und 1000 Rthl. à 5 pro Cent und zur zweiten Hypothek 3000 Rthl. à 6 pro Cent eingetragen stehen, von denen die beiden ersten, nebst den seit dem 17. Juni 1820 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Cornelius Kiep und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder belegene und im Hypothekenbuch No. 22. eingetragene Grundstück, welches in circa 4 Hufen 3 Morgen 83 □R. Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit vollständigem Besatze auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6969 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 8. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann in dem bezeichneten Hofe zu Gr. Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewark gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culm. emphyteutischen Landes binnen Dammes, 25 Morgen ausser Dammes und circa sechs

Morgen nicht zinsbaren Heidenlandes mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit der Kruggerechtigkeit versehen ist, soll mit vollständigem Besatze nachdem es auf die Summe von 4134 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Mai,
den 7. Juli und
den 8. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause der letztere aber in dem Grundstücke zu Pasewark selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber die zur Befriedigung der Realgläubiger unzulänglichen Kaufgelder von dem Grundstücke des Hofbesitzers Staberow zu Zugdam No. 23. des Hypothekenbuchs ist der Liquidations-Prozeß eröffnet. Wir haben daher zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Realgläubiger einen Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt, wozu dieselben unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden damit an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Weinhändlers Christian Friedrich Jantzen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Suchland erscheinen, die Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere

legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 21. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Paul Balauschen Erben zugehörige in der Dorfschaft Herzberg fol. 98 A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 51 Morgen 242 □R. culmisch Land und dem Wohnhause nebst Scheune bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen einer Forderung von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 2738 Rthl. 25 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. Juli a c.

vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende, in dem gedachten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1000 Rthl. gekündiget ist und die Kaufgelder daher baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister **Matthias Jankes** zugehörige in der Nadlergasse sub Servis-No. 416. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, mit einem Hofraum und einem Hinterhause, das nach der Ochsengasse durchgehet, bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Kelpin als Realgläubigerin, mit einem Capitale von 500 Rthl., nachdem es auf die Summe von 299 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli 1823

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbaren Hintz, Sawatzki und Stanke zugehörig gewesene und zuletzt von dem Einsaassen Christian Krönke acquirirte Grundstück in Worle pag. 67. A. 58 B. und 66. B. des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause, Stalle und 21 Morgen 220 □R. Cöllmisch Land bestehet, und auf die Summe von 423 Rthl. 50 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll, da der letzte Acquirent die Kaufgelder bisher nicht zum Vollen berichtiget hat, im Wege der Re-Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Juli 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem gedachten Grundstücke angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder von dem Acquirenten in dem Termine baar an den Herrn Deputirten bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 25. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage zugehörige im schwarzen Meer (Rosenthal genannt) sub Servis-No. 368. und No. 369. gelegene Grundstück, pag. 296. des Erbbuchs, welches in 3 Wohngebäuden, einem Stallgebäude und einem Garten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerinnen, nachdem es auf die Summe von 1058 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Jacob Abraham Meyer und dessen Braut die Jungfer Emilie Schwedt, durch einen am 28. April d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hiesigen Orts unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und

zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 2 Mai 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Bürger und Fleischermeister Johann Gottfried Pich und dessen verlobte Braut die Jungfer Justine Wilhelmine Birch, mittelst des am 10ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier statutarische Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Johann Philipp Hechsel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 27. Mai 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Bäckermeisters Salomon David Trauschel einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 8. September a. c Vormittags um 10 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Martins erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sterle Felß und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Vermiethung des auf dem Kneipab belegenen mit einem Zaune umgebenen kleinen Platzes, worauf ehemals das Sprizenhaus gestanden, auf 3 Jahre, stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 19. Juni c. um 11 Uhr Vormittags

an, wozu Miethslustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren eingeladen werden.

Danzig, den 21. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die bisher an die Zeugmachermeister Matzahn und Borowski verpachtet gewesene Einnahme der Stand- und Marktgelder auf dem Kassubischen Markte, dem Schüsseldamm und in den angrenzenden Strassen soll vom 1. December d. J. ab, auf drei unmittelbar nach einander folgende Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 23. Juni um 11 Uhr Vormittags

an, zu welchem Termine sich Pachtlustige einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und vorher die Sicherheit nachzuweisen haben, die sie im Betreff des Pachtzinses zu leisten im Stande sind, indem ohne solche nachgewiesene Sicherheit Niemand zum Bieten zugelassen werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1823

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath

Die Benutzung des Bernstein-Regale an den Küsten der Ostsee, und zwar von dem an das Danziger Territorium angrenzenden Orte Polski bis zu dem jenseit Memel liegenden Dorfe Immersatt an der Russischen Grenze, soll auf zwölf nach einander folgende Jahre, als vom ersten December ein tausend acht hundert und drei und zwanzig bis zum ersten December ein tausend acht hundert und fünf und dreißig verpachtet werden.

Es ist dazu ein öffentlicher Ausbietungs-Termin auf

den zehnten Julius dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr

in dem Conferenzzimmer der unterzeichneten Regierung vor dem Regierungsrath Gäsbeck bestimmt, an welchem Pacht- und Zahlungsfähige sich einfinden und ihre Offerten abgeben können.

Jeder Lizitant muß jedoch vor dem genannten Commissario über seine Sicherheit sich vollständig ausweisen und mindestens den vollen Betrag eines gan-

zen einjährigen Pacht-Quanti in gültigen Dokumenten, als Caution sogleich deponiren. Die mit dieser Pachtung verbundene Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht werden, können aber auch vorher in unserer Finanz-Registratur bei dem Registrator Sämann eingesehen werden.

Königsberg, den 24. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Das den Mitnachbar Jacob Sellkeschen Eheleuten zugehörige in der Nehrungschen Dorfschaft Schönbaum No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe von 2 Hufen 9 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes bestehet, jedoch nach Angabe der Besitzer nach einer Vermessung vom Jahre 1771 zwei Hufen 12 Morgen 133 □R. 77 □F. brauchbaren und 1 Morgen 44 □R. 17 □F. Unland enthält, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3842 Rthl. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. August,
den 8. October c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadt-Gerichtshause und

den 11. December 1823, Vormittags um 10 Uhr,

von welchen der letzte peremtorisch ist und zu Schönbaum abgehalten werden wird, vor dem Herrn Secretair Lemon angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 5000 fl. D. C. eingetragen stehet und nebst sämmtlichen rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Schulzen Michael Kuhn gehörige sub Litr. B. L. X. 2. zu Weklitz gelegene auf 1565 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Mai,
den 5. Juni und
den 7. Juli 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintre-

ten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 14. März 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem nunmehro von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht über das Vermögen des ehemaligen Magistrats-Sekretair Arnold Daniel Melzer der Concurs eröffnet worden, so ist zur Liquidation der Forderungen ein Termin auf

den 11. September d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Jacobi anberaumt worden. Zu diesem Termin werden die unbekannten Gläubiger des rc. Melzer mit der Aufgabe vorgeladen, ihre Forderungen nebst den etwanigen Zinsen davon genau und vollständig anzuzeigen, und von den letztern auch den Terminum a quo anzugeben, sich über die Qualität der Forderung und diejenige Stelle, auf welche sie im Classifications-Urtheil Ansprüche zu machen gedenken zu erklären, die in ihren Händen befindlichen schriftlichen Urkunden und anderweitigen Beweismittel in Urschrift vorzulegen, auch die sonstigen Beweise, wodurch sie ihre Forderungen wahr zu machen glauben, anzugeben.

Diejenigen, welche in dem gedachten Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an der Masse präcludirt und soll denselben deshalb gegen die andern Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Den auswärtigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind, und denen es hier am Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Senger, Niemann und Lawerny in Vorschlag gebracht, und bleibt es denselben überlassen solche mit gehöriger Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Zu denselben Termin und unter gleicher Verwarnung werden die Mutter und die Brüder des Secretair Melzer, namentlich die Wittwe Melzer, der Arnold Friedrich Melzer, der Friedrich Wilhelm Melzer, der Apotheker Melzer und der Lieutenant Melzer gleichfalls vorgeladen.

Elbing, den 18. Februar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Stadtgerichts-Secretair Rahtschen Eheleuten gehörige sub Lit. A. I 537. gelegene auf 5059 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 9. August,
den 10. October und
den 13. December c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Kamergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, u. werden die besitz- u. zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier

auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 8. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Gottlieb Ludwig zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lichtenau sub No. 6. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Hufen 17 Morgen 178⅔ †Ruthen, einer freien Hofstäte mit 2 Morgen 277⅓ †Ruthen, mit Antheil an allen Dorfsgrundstücken und Freiheiten, einer Kathe mit Gekochsgarten und Antheil an der Lichtenauschen Windmühle von 3 Hufen 10 Morgen bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Michel Tornier, nachdem es auf die Summe von 4748 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Juni,
den 3. August und
den 7. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 7. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den Nachlaß des am 5. Februar 1820 zu Schwarzau verstorbenen Probstes Michael Hasse auf den Antrag der Erben und Nachlaßgläubiger der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Präclusiv-Termin Rücksichts der unbekannten Nachlaßgläubiger auf

den 30. Juni d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden ist, zu welchem Termin die etwa noch vorhandenen unbekannten Nachlaßgläubiger, welche sich bei den Nachlaß-Akten noch nicht gemeldet haben, hiermit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nach-

laßmasse anzumelden und deren Richtigkeit und Qualität nachzuweisen, in dem Fall aber, daß der obige Termin weder in Person noch durch einen Stellvertreter, wozu der Protokollführer Kulling und Kanzeleigehülfe Rosenstock in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden sollte, zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Putzig, den 20. März 1823.

Der Landrichter Wilde, vig. Commissionis.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Cornelius Penner und dessen Ehefrau Caroline geb. Frühstück zu Tiegenhoff, wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Gläubiger, der Concurs eröffnet und der offene Arrest erlassen worden, so wird allen, die von den Gemeinschuldener etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften in Verwahrung haben, hiedurch angedeutet denselben Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten nicht das Landgericht unvorzüglich anzuzeigen u. jedoch mit Vorbehalt ihrer daranhabenden Rechte in unser gerichtliches Depositorium abzuliefern unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern Etwas gezahlt oder ausgeliefert würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daranhabenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Neuteich, den 30. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Holz-Verkauf.

Zum Verkauf des so eben angekommenen, am Gänsekruge unterhalb der Fähre am Troil jenseit der Weichsel liegenden kiefern gesunden Bauholzes, und zwar 400 Stück, 45 50 Fuß lang, ist

Donnerstag den 5. Juni um 10 Uhr Morgens

ein Termin zum Verkauf im Wege der Licitation vor unserem Commissario dem Forst-Referendarius Hauptmann Maron an Ort und Stelle auf der Weichsel angesetzt worden, und erfolgt der Zuschlag bei annehmlichen Gebotten gleich.

Das Nähere ist aus den gedruckten Nachweisungen zu ersehen.

Danzig, den 27. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Nachdem über das Vermögen der in Thiergart, Kreis Marienburg, verstorbenen Gottfried Hoffschen Eheleute, wozu die dortigen Grundstücke No. 15. und 16. gehören, durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet

worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 6. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Thiel angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden und auch die bis zur erfolgten Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Zint, Direktor Fromm, Kriegesrath Hackebeck und Justiz-Commissarius Müller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und demselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Concursmasse der verstorbenen Wittwe Anna Dorothea Schwerdtfeger zu Parschau gehörige Mobiliar-Vermögen, bestehend in Betten, Kleider, Wäsche, Stuben- und Hausgeräthe, Vieh und Pferde, soll im Wege einer öffentlichen Auktion in dem auf

den 16. Juni c.

vor dem Herrn Landgerichts-Sekretair Reinhardt anberaumten Termine in dem Hause der Verstorbenen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 26. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Der in No. 42. 43. und 44. des diesjährigen Danziger Intelligenz-Blattes inserirte, unterm 7. April c. von uns erlassene offene Arrest, wird hiedurch zur Vermeidung von Mißverständnissen näher dahin declarirt, daß der Concurs über den Nachlaß der hier verstorbenen Holzhändler und Brauer Johann Jacob Stoboyschen Eheleute eröffnet worden ist.

Marienburg, den 30. Mai 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Landrath Gerdes gehörige, 3 Postmeilen von der Stadt Schwetz und 4 Postmeilen von Bromberg gelegene Gut Niewisczyn nebst dem Vorwerke Berlinchen, welche sich in vorzüglicher Cultur befinden, und mit completten todten und lebendigen Inventario so wie einer Brau- und Brennerei versehen sind, soll nach der Bestimmung der hö-

hern Behörde auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Ich habe hiezu einen Termin auf

den 20. Juni, Nachmittags um 2 Uhr,

zu Niewiesczyn angesetzt und lade dazu pachtlustige und cautionsfähige Individuen unter dem Bekanntmachen vor, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Königl. Landschafts-Direktion zu Bromberg erfolgen soll und daß die Bedingungen der Pacht bei mir zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Neuenburg, den 1. Juni 1823.

Der Kreis-Justizrath Schulz.

Auctionen.

Montag, den 9. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin im Brauer-Raum an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

25 Stück Masten, enthaltend

	Palm		Länge			Palm		Länge.	
No. 1.	18	Zoll	76	Fuß.	No. 28.	19	Zoll	73	Fuß.
— 2.	19	—	76	—	— 29.	18	—	67	—
— 4.	19	—	74	—	— 31.	18	—	79	—
— 6.	19½	—	70	—	— 37.	19	—	71	—
— 7.	19	—	71	—	— 38.	18	—	67	—
— 8.	19	—	72	—	— 40.	20	—	87	—
— 9.	18	—	71	—	— 42.	19	—	76	—
— 10.	19½	—	72	—	— 43.	18	—	74	—
— 17.	19	—	79	—	— 44.	20	—	81	—
— 20.	18½	—	70	—	— 45.	18	—	78	—
— 25.	20	—	75	—	— 53.	21½	—	68	—
— 26.	19½	—	69	—	— 58.	18½	—	68	—
					— 60.	21	—	78	— und

51 Stück Portschäfken.

Montag, den 9. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem langen Markt von der Verholtschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie französische fein vergoldete vorzüglich schöne Waaren, bestehend in Ohrringen, Ringen, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Scherpenschlössern, Gürtelschnallen rc, 100 Dutzt feinen Patent-Perlen, feinen porzelainen gemalten u. vergoldeten Pfeifenköpfen mit Beschlag, gemalten Tabatieren, feinen Bleistiften und mehreren brauchbaren vorzüglich schön und fein gearbeiteten französischen Waaren.

Bei der Vorzüglichkeit dieser Waaren wird die Bemerkung, daß sie zu mindestens halbe Dutzend gerufen und auf einigermassen annehmbare Gebotte zu-

geschlagen werden sollen, selbst die Aufmerksamkeit der Herren Kaufleute verdienen, da sie vereinzelt gewiß sehr gute Rechnung geben dürften.

Ferner werden auch noch ganz feine französische baumwollene Damen Unterröcke, und von ganz vorzüglich schönem Kristallglas geschliffene Carafinen, sehr schöne Krüse und 80 Dutzend geschliffene Wein- und Biergläser verkauft werden.

Montag, den 9. Juni 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 Zuckerkorb nebst Zange, 1 Brodkorb, Eß- und Theelöffel, plattirte Theemaschienen, Brodkorb und Punschlöffel. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumnen Rahmen, mahagoni, birkenmaser, nußbaumene, fichtene u. gebeitzte Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit Pferdehaar und Kattun-Bezüge, mehrere Bettgestelle, Bettschirme, Tonnen, Eimer, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: porcellaine und fayencene Tassen, Schmand-, Thee- und Milchkannen, Spülschaalen, Terrinen, flache und tiefe Teller, Schüsseln, Blumentöpfe, Vasen, gläserne Kronleuchter, Hauslaternen, geschliffene Carafinen, Wein-, Bier- und Portergläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Ober- und Unterbetten, Kissen, Handtücher, Wischtücher, Servietten, Hemden, Strümpfe u. mehreres Linnen.

In der zum 9. Juni c. im Auctions-Locale angesetzten Auction kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:

Eine 8 Tage gehende Stubenuhr im gestrichenen Kasten, 1 atlasne Saloppe mit Marder-Besatz, 1 dito Spencer mit dito, seidene, mousseline und kattune Frauenkleider.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst werden die Mäkler Grundtmann und Richter Montag den 9. Juni 1823, Nachmittags um 3 Uhr im Schutnickelspeicher in der Adebargasse durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. an den Meistbietenden verkaufen:

30 Stück à 30 Ellen Hinterländisches Heedenlinnen,
100 Bunde Hinterländisches Heedengarn,

welche aus dem gestrandeten Schiffe Fortuna, Capt. Gravitz, von Königsberg nach Stettin bestimmt und hierher geborgen sind.

Mittwoch, den 11. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller unter dem Hause Langenmarkt No. 468. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. unversteuert an den Meistbietenden verkaufen:

5 Oxhoft Medoc,
2 Faß Porter,
200 Bouteillen Porter.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 12. Juni 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuvt in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant die Last zu 60 Scheffel gerechnet verkaufen:

Circa 50 Lasten Weitzen.

Donnerstag, den 12. Juni c. Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Hospitals-Hofe zu Aller-Engel eine ansehnliche Parthie alte brauchbare Ziegel u. Holl. Moppen an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir die resp. Käufer ergebenst einladen.

Die Vorsteher des Hospitals zu Aller-Engel.

Fischer. Bollhagen. Kossakowski. Karth.

Donnerstag, den 12. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen sub No. 447. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie fein Fayence: bestehend in ovalen und runden Terrinen nach dem neuesten Geschmack, Salzfässern von verschiedener Gattung, Pfeffer- und Zuckerstreudosen, Waschbecken, Spühlkummen, sowohl gelbe als colorirte, gereifte und gemalte, Sauciers mit festem Untersatz, Nachtgeschirren von verschiedener Grösse, gemalte und gereifte Tassen mit und ohne Henkel, flache, ovale und runde Bratenschüsseln, tiefe, ovale und runde Schaalen, flachen und tiefen Tellern und verschiedenes brauchbares Fayence mehr.

Montag, den 16. Juni 1823, soll in dem Hause Fleischergasse sub Servis-No. 147. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumene Rahmen, eichene, fichtene, nußbaumene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 2 Stubenuhren in gebeitzten Kasten, nebst mehrerem Haus-Geräthe:

Ferner: 1 Kramverschlag mit 11 Fenster und Glasthüre, 62 diverse Schubladen, 33 hölzerne Gewürzkasten, 1 grosser eiserner Waagebalken mit beschlagenen Schaalen, 12 diverse messingene Waageschaalen, 1 eiserner Mörser auf Gestell, 27 Stück diverse Metallgewichte, 1 zinnerner Oelkasten, 1 dito Syrupkasten, 1 grün tuchene Madratze und Kissen mit Pferdehaar gepolstert, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch eine Parthie Schildereien.

Donnerstag, den 19. Juni 1823, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine 4sitzige Kutsche mit Tuch ausgeschlagen und Laternen nebst Zubehör, ein gelb und ein grün lackirter Halbwagen, ein Kariol auf Riemen, Jagdschlitten, Schlittendecken, Gänge Räder, Schleifen, Gassenwagen, Handwagen, plattirte Geschirre, Sattel, Leinen, Zäume, Wagenfedern mit Zubehör, Pferdedecken, Halfter, nebst mehreren brauchbaren Stallgeräthe.

Die resp. Interessenten, welche an diesem Ausruf Antheil nehmen wollen, werden gefälligst ihre Inventaria vor dem Ausruf in dem Auctions-Comptoir Jopengasse No. 600. zur Unterzeichnung einreichen, indem an dem Tage der Auction keine Inventaria mehr angenommen werden.

Dienstag, den 1. Juli 1823, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Hundegasse sub No. 246. gelegenes Grundstück, bestehend aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum und Pumpe in der Küche, nebst einem Hinterhause und darunter ein Pferdestall auf 4 Pferde und geräumiger Wagenremise ausgehend in der Hintergasse, wie auch gute Keller, wovon der vordere gewölbt ist.

Auf diesem Grundstück haften 5000 Rthl. Cour. à 5 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek, die Uebergabe geschiehet Michaeli rechter Zeit.

Weinverkauf in Danzig.

Montag, den 16. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe, folgende sehr gut erhaltene Weine an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert auch unversteuert nach Wahl der Herren Käufer, verkaufen:

Circa 100 Oxhoft Franzwein No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.
— 30 — St. Croix du Mont.
— 10 — Langoirans.
— 10 — Cotes.

Einige Anker alten Malaga und extra schönen alten Cognac.

Mehrere Reste, als: alter Graves, Cahors, Royaume, Alicante rc., kauschern Franzwein, Muskat und Piccardan,

auch vorzüglich gute Franzweine, Portwein und vin de table auf Bouteillen.

Da dieser Rest eines Weinlagers geräumt werden soll, so bietet sich dadurch eine vortheilhafte Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen dar.

Liebhaber hiezu werden höflichst ersucht, sich am besagten Orte zur angesetzten Stunde zahlreich einzufinden.

Auction in Scharfenort.

Dienstag, den 17. Juni 1823, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause zu Scharfenort von der Stadt kommend linker Hand unter der Servis-No. 13.

nachstehendes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

4 Arbeitspferde, 1 Kuh, 1 Arbeitswagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 2 mahagoni Klapp- und 1 mahagoni Spieltisch, 1 mahagoni Schreib-Comptoir, 1 mahagoni, 1 blau gestrichener und 1 eichener fournirter Kleiderschrank, eine Stubenuhr, 1 englische Hauslaterne, 1 Spiegel im nußbaumnen Rahm, 1 Sopha und 12 defekte Stühle mit rothem Damast, 18 gebeitzte Stühle mit Einlegekissen, 6 Stühle ohne Lehnen, 3 fichtene Ansetztische, 1 fichtener und 1 kleiner ellerner Klapptisch, 2 Bettgestelle mit Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und eisernes Küchengeräthe, fayancene Schüsseln und Teller, Gläser und Hölzerzeug und andere Sachen mehr.

In der Dienstag den 17. Juni 1823, durch die hiesigen Intelligenzblätter in No. 44. und 46. angezeigten Auction zu Scharfenort sollen noch in dem Hause unter der Servis-No. 13. auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Es. Hochedeln Raths nachstehende Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Kühe, 1 Starke, 1 Bulle, mehrere Pferde, als Heugste und Wallache, diverse Wagen mit eisernen Achsen, 3 Stuben- und 1 Taschenuhr, 2 messingene Kaffeekannen, 1 Himmelbettgestell mit Gardienen, Glas- und Kleiderspinder, Tische und Stühle.

Aufforderung.

Auf Ansuchen der Wittwe des verstorbenen Dänischen Bürgers und Schiffs-Capitains **Christopher Nicolaysen Wessel**, fordere ich hiemit alle diejenigen auf, welche annoch Geld oder Effekten von demselben in Händen haben, solche an mich abzuliefern; zugleich lade ich dessen etwanige Creditoren ein, ihre Forderungen innerhalb 3 Wochen bei mir anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstigen Beweismittel nachzuweisen. Danzig, den 31. Mai 1823.

Carl A. W. Fromm, Königl. Dänischer Consul.

Alle diejenigen welche annoch an den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Schiffszimmermeister-Wittwe **Petermann** Forderungen haben, werden ersucht, dieselben bei dem Unterzeichneten spätestens bis zum 1. Juli c. anzumelden, weil sonst nach dieser Zeit bei Aufnahme des Verlassenschafts-Inventarii darauf nicht weiter gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 29. Mai 1823.

Johann Gottfried **Petermann**, bei der Steinschleuse wohnhaft.

Da mehrere Mitglieder der Kramer-Armenkasse die verfassungsmässigen Beiträge seit längerer Zeit nicht bezahlt haben, so fordern wir sie hiedurch auf, die Rückstände binnen acht Tagen zu berichtigen oder zu gewärtigen,

daß sie, in Gefolge des gefaßten Gesellschafts-Beschlusses als ausgetreten betrachtet werden. Danzig, den 5. Juni 1823.

Die derzeitigen Verwalter der Kramer-Armenkasse,
Karth. Rentel. Petzenbürger. Jäger.

Verpachtung.

Sechs Morgen Wiesen beim Ganskruge gelegen und zu Leegstrieß gehörig sind zu verpachten. Langgasse No. 516. nähere Nachricht.

Das adeliche Vorwerk zu Kamienitz im Carthauser Landraths-Kreise ist von Johanni a. c. mit vollständigen und wohlbestellten Winter- und Sommersaaten, als auch mit lebendigem und todten Inventario aus freier Hand zu verpachten. Cautionsfähige Pachtlustige können die Pachtbedingungen bei der Gutsherrschaft in Nestempohl bei Danzig erfahren, auch daselbst Contrakte abschliessen.

Zu Johanni d. J. wird das zum adlichen Gute Kokoschke gehörige Gut Karczemke mit bestellter Winter- und Sommersaat pachtfrei, und soll an dem Meistbietenden im Termin den 13. Juni a. c. allhier auf 3 bis 6 Jahre verpachtet werden. Förmliches Haakwerk, Bäckerei und Krugwirbschaft, Schank rc. zu treiben, freies Brennmaterial, Zinsen und Dienstleistung der da wohnenden 10 Käthner-Familien werden auf Verlangen mit überlassen.

Sollte Jemand nur das Wohnhaus zum Haakwerk rc. zu pachten wünschen, so kann dieses auch geschehen. Nähere Bedingungen sind allhier einzusehen. Adlich Kokoschke bei Danzig, den 26 Mai 1823. Paleske.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei auf Kokoschke, Karczemken und Carlshöfer Grunde auf ein oder mehrere Jahre habe ich den 12 Juni a. c. bestimmt. Sollte Jemand dieselbe aus der Hand zu pachten wünschen, so wird der Königl Justiz-Commissarius Herr Groddeck in Danzig so gütig seyn mir die ihm gemachten Offerten mitzutheilen, jedoch muß die Rücksprache mit demselben innerhalb 8 Tagen von der ersten Bekanntmachung ab, geschehen, auch allhier kann man wegen das wie und wo, jeden Nachmittag Auskunft erhalten. Paleske.

Adlich Kokoschke bei Danzig, den 26. Mai 1823.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein ländliches Grundstück zu Praust mit vollständiger Winter- und Sommer-Aussaat, wie auch hinlänglichem todten und lebendigen Inventario, ist wegen einer nöthigen Reise des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Brodbänkengasse No. 667. in der obern Etage.

Ein Haus Tobiasgasse No. 1566. aus Vor- und Hintergebäude, 5 heitzbaren Stuben, Keller und Hofraum bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im obenbezeichneten Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

Altersschwäche wegen bin ich gesonnen mein Lager Messingwaaren, bestehend in modernen Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter, Spucknäpfen und an-

dern Waaren mehr, so wie auch mein massives Wohnhaus mit 4 decorirten Stuben, 4 Kammern, 1 Hinterhaus, wo der Eingang von der Strasse führt, Appartement auf laufendem Wasser nebst Wasser auf dem Hofe und mehreren Bequemlichkeiten freiwillig zu verkaufen.

Das Haus eignet sich der guten Lage wegen zu allen Handthierungen, vorzüglich aber zur Distillation. D. Siemens, Breitenthor No. 1933.

Frisches Geilnauer Wasser in Krucken wird billig verkauft Jopengasse No. 564.

Bester Polnischer Kron-Pech ist zu einem billigen Preise käuflich zu haben Hundegasse No. 263.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei Kelling.

Im Pockenhausschen Holzraum sind beschälte Schabelbohnen-Stangen das Schock für zehn Silbergroschen zu verkaufen.

Ein ganz neuer breitspuriger gelb lackirter Familienwagen stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Ganz starken unverfälschten Jamaika-Rumm erhält man in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192. eine Treppe hoch nach vorne und zwar

das Anker zu 56 fl. Preuß. Cour.,
das halbe Anker zu 28 fl. P. C.
und das viertel Anker zu 14 fl. P. C.

Aufrichtig ächtes starkes Mastrichter Sohlleder (nicht Rheinisches) so wie braunes Kalbleder, eben daher, und holländisches Garn ist so eben angekommen zweiten Damm No. 1278.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Confirmations- und Pathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherungen der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung getreuer Dienste, Fleiß-Münzen, Whist-Marken und l'Hombre-Blocke, wie auch Kalender-Medaillen f. 1823.

Comité-Promessen zur 5ten Ziehung der Prämien-Verloosung, die den 2ten Juli anfängt, sind a 3 Rthl. zu haben Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Einige Scheffel gute Saatwicken sind zu haben Langenmarkt No. 491.

Lindauer Bier in Rheinwein-Bouteillen wird die Bouteille zu $2\frac{1}{3}$ Sgr., 6 bis 12 Bouteillen zugleich a 2 Sgr. pr. Bouteille verkauft Langenmarkt No. 491.

Ausser mehreren Waaren erhielt ich in diesen Tagen eine grosse Auswahl von der sehr starken dauerhaften Russischen Leinwand in allen Breiten von der ersten Bleiche, so wie auch dergleichen Schnupftücher mit weissen und couleurten

Kanten, feine ächte Berliner Ginghams in hellen u. dunkeln Farben, feinen schwarzen und couleurten doppelten Engl. Casimir, Angolas, schwarzen Satin Turc und Levantin, welche ich zu den billigsten Preisen absetzen werde.

J. Ludwig Schacht junior,
Schnüffelmarkt No. 715. gegen der grossen Krämergasse.

Ein gut gebauter einspänniger Spazierwagen steht zum Verkauf am Stadthofe No. 71.

Frischen Caviar das Berl. Pfund zu 15 Sgr., feinstes Brentauer Weitzenmehl, Citronen à 1 bis 2 Sgr., Holländ. Heringe à 2⅓ bis 3 Sgr., fette Edammer und Montauer Schmandkäse, Schäl-Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen, Nuß. gegossene Lichte, Limonien und mehrere andere Waaren empfiehlt billigst

A. H. Tiessen, Heil. Geistgasse No. 932.

Peter F. C. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. verkauft sehr billig: seidene und maroquine Arbeitstaschen und Kober, vergoldete u. stählerne Arbeits- und Geldbeutelschlösser, maroquine Gürtel, stählerne, silberne, bronzene und perlmutterne Gürtelschnallen, stählerne Jeanetten-Kreuze mit und ohne Schieber, silberne Fingerhüte, ächt Schildpatt. und Patent-Schildpatt-Kämme, Nähschrauben, Nähkästchen, Patentperlen, Engl. Messer und Scheeren, Engl. Rock- und Westenknöpfe zu den Fabrikpreisen, Rauch-, Schnupf- und Cigarrodosen, Tobackstaschen, besponnene Knöpfe à 6 Sgr. pr. Dutzt, Nachtlampen, Theebretter, Pfeifenköpfe, Siegellack, alle Gattungen Hosenträger, Engl. Feilen, Rohrdrath a 1 Rthl. 7 Sgr. 3 d. Rohrnagel à 21 Sgr. 10 d., alle Gattungen Spielsachen und dgl. mehr, bittet um gütigen Zuspruch und verspricht freundliche Bedienung.

Vermiethungen.

Altstadt am Stein No. 786. ist eine bequeme Untergelegenheit, bestehend in drei Zimmern, Hausflur, Küche, Keller, Hofraum und Holzgelaß jetzt oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause auf dem ersten Damm No. 1124. sind drei Stuben nebst Küche, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben, nebst Küche u. Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

Im Hause Langgasse No. 364. sind mehrere Zimmer Etagenweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, jedoch wird die untere Etage schon zum ersten Juli leer; auch ist der Weinkeller unter demselben Hause zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Das neu ausgebaute Haus in der Töpfergasse No. 75. bestehend in 5 Stuben, wovon 2 ausgemalt sind, nebst dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen,

2 Holzgelassen, zwei Böden, zwei massiven Kellern, zwei Apartements und einem gemeinschaftlichen Ausgange zur Radaune, ist von jetzt ab, da es unbewohnt ist oder zur rechten Zeit theilweise, aber am liebsten im Ganzen an anständige Bewohner zu vermiethen. Die Besichtigung desselben so wie der Miethspreis ist Pfefferstadt No. 235. zu entnehmen.

☞ Die erste Etage nebst Stallung und Wagenremise in dem Hause Rechtstädtschen Graben No. 2059. ist sogleich oder von Michaeli ab zu vermiethen; auch sind daselbst ein Paar gebrauchte plattirte Geschirre zu verkaufen.

Die Asch-Fabrike in Langefuhr No. 41. nebst dem bekannten Fabrik-Zeichen und aller Geräthschaft ist zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Das Haus No. 227. auf der Pfefferstadt, mit 6 Wohnzimmern, mehreren Kammern und Gesindestuben, nebst manchen andern häuslichen Bequemlichkeiten, Garten, Hof, Wagen-Remise und Stallungen auf 8 Pferde kann sogleich vermiethet werden. Nähere Nachricht im Hause No. 442. am Langenmarkte im Comptoir.

Schüsseldamm No. 1105. ist eine Untergelenenheit mit 3 Stuben, Seitengebäude, Holzstall und Garten zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause bei der Wittwe Havemeister.

Neugarten No. 508. sind 2 Stuben mit eigener Küche eine Treppe hoch und wenn es verlangt wird auch eine Stube in der untern Etage nebst Kellerraum und Eintritt im Gärtchen von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Die erste Etage in dem Hause Langgasse No. 410. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein meublirter gemalter Saal zu vermiethen und den sten zu beziehen.

In der Goldschmiedegasse No. 1098. ist eine Unterstube nebst Küche, Hinterstube, Hofplatz mit der Feuerstelle, Boden und Holzgelaß zu Michaeli zu vermiethen oder auch zu vereinzeln.

An ruhige Bewohner sind zwei Stuben gegen einander nebst eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten Heil. Geistgasse No. 995. zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

Nachstehende Räume und Schüttungen in dem zur Sönkeschen Masse gehörigen Steffenspeicher:

¼ Unterraum,
1. Treppe rechter Hand,
3. Treppe,

4. Treppe,
5. Treppe,
6. Treppe,
sollen in termino den 14. Juni c. Vormittags um 12 Uhr an den Meistbietenden monatweise vermiethet werden. Miethslustige werden ersucht sich in dem Bureau des Unterzeichneten, Langgasse No. 399., einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren u. gewärtigt zu seyn, daß an den Meistbietenden der Zuschlag sofort und ohne Weiteres erfolgen soll. Skerle, Curator der Sönkeschen Concursmasse.

In dem Hause Hundegasse No. 245. sind in der belle Etage 2 Zimmer nebst Bedientenstube für einzelne Herren, mit auch ohne Mobilien, wie auch mehrere Zimmer für Familien billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Lotterie.

Zur 52sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 12. Juni c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine zu sehr billigen Preisen, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Ziehung der 48sten Klassen- und 52sten kleinen Lotterie sind zu jeder Zeit in meiner Unter-Collekte Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. J. B. Hirsch.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mann der bereits seine Militair-Verpflichtungen geleistet, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder in einer Wirthschaft, gleichviel im Werder oder auf der Höhe als Wirthschafter angestellt zu werden. Das Nähere zeigt der Commissionair Groo vor dem hohen Thor No. 473. an.

Geld-Verkehr.

Auf ein in der Feuer-Assekuranz versichertes neu erbautes Grundstück werden auf ein Jahr gegen dessen Verpfändung 1000 Rthl. gesucht. Herr Schleuchert am Hausthor No. 1286. giebt nähere Nachricht.

Reisegesuch.

Wenn eine anständige Familie oder Dame eine Reisegefährtin nach Berlin auf gemeinschaftliche Kosten wünschen sollte, so weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir das Nähere nach.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch
H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Stromgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist erschienen und für 10 Silbergr. zu haben:

Die Seebade-Anstalt zu Zoppot.
Mit einer Charte der Gegend von Zoppot.

Die auf den Wunsch meiner Zuhörer gedruckte Gründonnerstags-Predigt über das Thema: „Wie herrlich das Abendmahl Jesu in wichtigen Zeitpunkten unsers Lebens unserm innern Menschen zu Hülfe komme," kann nunmehr von den resp. Pränumeranten und Subscribenten bei mir abgeholt werden. Einige wenige übrige Exemplare sind noch für 5 Sgr. in der Müllerschen Buchdruckerei und bei dem Buchbinder Herrn Böhm in der Petersiliengasse oder auch bei mir zu haben.

Dragheim.

Todesfälle.

Heute Mittags um 12 Uhr entschlief nach vierjährigen Leiden an gänzlicher Entkräftung unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Carl Gottfried Röll, im 79sten Lebensjahre. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen Unterzeichnete unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ganz ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe Christina Renata Röll, geb. Klein,
nebst Kinder, Schwiegertochter und Großkinder.

Danzig, den 4. Juni 1823.

Sanft entschlief den 5ten d. Abends ¼ auf 7 Uhr unser geliebte Gatte, Vater und Bruder, der Organist und Musikdirektor der St. Johanniskirche, Gottlieb Samuel Walter, im 59sten Lebensjahre. Wer den Verewigten kannte, welch ein liebevoller Gatte und zärtlicher Vater er war, wird unsern gerechten Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen zu vermehren suchen.

Die hinterbliebene Wittwe Maria Elisabeth, geb. Czarnowski.
Johann Wilhelm als Sohn.
August Ludwig, Prediger in Mügenahl, als Bruder.
Charlotte, geb. Schulz, als Schwägerin.

Concert-Anzeige.

Da wegen eingetretener schlechten Witterung das angekündigte Concert am Dienstage nicht statt finden konnte, so wird dasselbe Dienstag den 10ten gegeben werden. Ich lade das verehrte Publikum daher ganz ergebenst zu diesem Concert ein, und wiederhole ich die Versicherung daß dasselbe gewiß mit Beifall aufgenommen werden wird.

Schmidtmann,
im Gasthause die Erholung auf Langgarten.

Verlorne Sache.

Wer ein am Mittwoch Abend verlornes Strickzeug mit silbernem durch einen Kettchen zusammenhängenden Besteche im Königl Intelligenz-

Comptoir abreicht, oder wer den Finder zur Habhaftwerdung desselben dort anzeigt, erhält auf Verlangen einen Thaler Belohnung.

Vermischte Anzeigen.

Indem ich mich als Gesinde-Vermietherin aufs neue qualifizire, kann ich Ew. hochzuverehrenden Publiko die ernste Versicherung geben, daß ich für jedes Dienstgeschäft brauchbare und geschickte Personen zu besorgen im Stande bin, weshalb ich recht sehr bitte mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Besonders empfehle ich eine Person von gesitteten Eltern, geübt in allen möglichen Handarbeiten, selbige wünscht als Gouvernantin oder Gesellschafterin in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen.

C. C. Schubert, wohnhaft Damm- und Tobiasgassen-Ecke No. 1543.

Ich wohne jetzt Neugarten No. 524. und bitte Ein resp. Publikum mich in Absicht der polnischen Uebersetzung als des Unterrichts in dieser Sprache daselbst zu beehren.

F. S. Brzoskowicz,
gerichtl. polnischer Dollmetscher.

Ein in einer Waldgegend recht angenehm gelegenes Landhaus, mitten in einem umzäunten Garten gelegen, nebst Stallung und einer noch besondern Wohnung für den Gärtner oder sonstiger Bedienung, welches sich vorzüglich für einen von Pension Lebenden zum ruhigen Landsitze eignen würde, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen käuflich oder auch auf mehrere Jahre miethsweise zu überlassen. Näheres ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Aufträge zu Lebensversicherungen und zu Versicherungen gegen Feuersgefahr bei der Londoner Börsen-Assecuranz-Compagnie, so wie auch Anmeldungen zu den Versicherungen bei der Berliner Hagel-Assekuranz-Compagnie werden angenommen von F. W. Becker, Langgasse No. 399.

Zur Licitation des diesjährigen Obstes im Uphagenschen Garten in Heiligenbrunn steht Termin auf den 21. Juni Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr im dortigen Wirthshause, die Einsamkeit genannt, an, und wird der Contrakt mit den Meistbietenden abgeschlossen. Die Pachtbedingungen erfährt man Langgasse No. 369.

Montag, den 9. Juni wird in dem Garten-Local der Ressource Concordia zu den drei Ringen das erste Concert gegeben werden, welches den respekt. Theilnehmern ergebenst anzeiget die Comité.

Donnerstag den 12. Juni werde ich durch die Hautboisten des 5ten Regiments in meinem Garten Concert geben, auch will ich diesen Sommer wieder zu mehrerer Unterhaltung meiner resp. Gäste Italienische scherzhafte Spiele aufführen lassen, und wird an diesem ersten Concert-Tage „der Hahnenschlag" von zwölf Knaben ausgeführt werden, und derjenige welcher den Hahn schlägt einen silbernen Löffel als Prämie erhalten. Das Entrée für Herren ist 4 Sgr. Damen und Kinder unter 8 Jahren sind frei. Knaben über 8 Jahren zahlen 2 Sgr.

Auch bin ich jetzt mit dem so beliebten Lindauer Bier in vorzüglicher Qualität versehen. Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

Schneidemesser, im Bärenwinkel.

Einem verehrungswürdigen Publiko danke ich ganz ergebenst für den gütigen Besuch in meinem Lokale; sollte nicht alles zu dessen Zufriedenheit ausgefallen seyn, so bitte ich um gütige Nachsicht, gegen das Versprechen, daß ich zum morgenden und folgenden Sonntagen gewiß alles anwenden werde, sowohl durch Verstärkung der Musici als durch prompte Aufwartung mir ihre Zufriedenheit zu verschaffen. Die Aufführung der Musik ist von Morgens 5 bis 8 Uhr. Entrée $1\frac{2}{3}$ Sgr., Damen sind frei; im Falle die Witterung ungünstig ist, bleibt es eingestellt. Heiligenbrunn, Gasthaus zum ländlichen Vergnügen. C. H. Lippe.

Bekanntmachungen.

Die in Langefuhr sub No. 56. B des Hypothekenbuchs und No. 9. der Servis-Anlage belegene dem Fiskus der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst zugehörige Baustelle, unter welcher noch ein Kellergelaß befindlich ist, soll in Termino den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden zur Wiederbebauung verkauft und bis auf einzuholende Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zugeschlagen werden.

Dieses Grundstück hat jährlich
1) 6 Rthl. 60 Gr. Grundzins,
2) 3 Rthl. 18 Gr. an Stelle des Laudemii,
3) — — 60 Gr. für Befreiung vom Getränke-Debits-Zwange,
4) — — 42 Gr. für den ausgerückten Beischlag,
und zwar zur Hälfte den 1. November und den 1. Mai in Preuß. kassenmäßigem Cour. jetzt an die Kämmereikasse zu Danzig zu bezahlen.

Danzig, den 3. Juni 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Feuerlöschgeräthe zu den beiden letzten Feuersbrünsten am Hagelsberge und am Vorstädtschen Graben sind folgende Prämien festgesetzt, als:

A. Zum Feuer am Hagelsberge:

1ste Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des 1sten Geräthes dem Knecht Carl Witt,

2te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des 2ten Geräthes dem Knecht Jacob Kreutz,

3te Prämie von 3 Rthl. für Herbeischaffung des 3ten Geräthes dem Knecht Loche,

4te Prämie von 2 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes dem Knecht Franz Skoniecki, sämmtliche genannte Knechte in Diensten des Posthalters Hrn. Volkmann.

B. Zum Feuer am Vorstädtschen Graben:

1ste Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des 1sten Geräthes dem Knecht Michael Starost, in Diensten des Fuhrmann Herrn Lindenberg,

2te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des 2ten Geräthes dem Knecht Jacob Taddey, in Diensten des Bäckermeisters Herrn Krüger,

3te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des 3ten Geräthes dem Knecht Adam Serembach, in Diensten des Herrn Krumbiegel, und die

4te Prämie von 3 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes dem Postillon Lechner, in Diensten des Posthalters Herrn Volkmann.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Die Feuer-Deputation.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten d. bis zum 8ten k. M. 1823 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

		SGr.	SPf.
A. Vom Weitzen			
	1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner . . .	4 SGr.	5 SPf.
	2) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	10 —
	3) zu Kraftmehl pr. Centner	2 —	3 —
B. Vom Roggen			
	1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	4 SGr.	4 SPf.
	2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. . . .	3 —	10 —
	3) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	7 —
C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner . . .		2 —	— —
D. Futterschroot pr. Centner		1 —	9 —
E Brauer-Malz pr. Centner		1 —	3 —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Juni 1823.

London, 1 Mon. f —:—gr. 2 Mon. 21 f: 6
— 3 Mon. f 21: 3 & f 21: $4\frac{1}{2}$ gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 311 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Woch. — gr. 10 Wch. $136\frac{1}{2}$ & — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. dmn. & pari.
1 Mon. $\frac{2}{3}$ pCd 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ & $1\frac{1}{2}$ pCt. dno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	—	- : —
Dito dito dito wicht.	-	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	5 : 20	— : —
Tresorscheine.	—	$99\frac{3}{4}$	—
Münze . . .	—	$16\frac{2}{3}$	—